

Jan H. und Bastian S., 17. November 2015

6. ordentliche Sitzung des 11. Studentischen Rates am 25. November 2015

Vergabe von zentralen Studienqualitätsmitteln für studentische Projekte transparenter machen

Der Studentische Rat möge beschließen:

Soweit für das Sommersemester 2016 durch die Studienqualitätskommission der Universität wieder ein Antragstopf für studentische Projekte aus den zentralen Mitteln bereitgestellt wird, wird die SB-Stelle "KO Akademische Selbstverwaltung" im AStA beauftragt, mindestens drei Wochen vor Ablauf der Frist zur Einreichung entsprechender Anträge eine Informationsveranstaltung hierzu zu veranstalten. Diese Veranstaltung soll sich insbesondere an die Aktiven in den Fachräten und Fachschaftsräten richten und die Möglichkeiten zur Beantragung entsprechender Mittel aufzeigen. Zu der Veranstaltung ist mindestens zwei Wochen vor dem Termin per Mail einzuladen, außerdem ist die Einladung auf der Webseite des AStA zu veröffentlichen.

Begründung

Die zentrale Studienqualitätskommission (SQK) ist gesetzlich mit der Verteilung der Studienqualitätsmittel (Ersatz für Studiengebühren) an der Universität betraut. Neben der zentralen Verteilung an Fakultäten und zentrale Einrichtungen der LUH hat die Kommission für das Sommersemester 2015 sowie das Wintersemester 2015/16 einen Antragstopf von ca. 80.000 € für studentische Projekte eingerichtet, für den nur Studierende antragsberechtigt waren. In der SQK haben die Studierenden mit fünf Sitzen die Mehrheit gegenüber den je zwei Vertreter*innen der Gruppen der Hochschullehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Die studentischen Vertreter*innen werden durch die beiden studentischen Senatsmitglieder gewählt. Bisher gibt es keine Transparenz über die kommissionsinterne Entscheidungsfindung und darüber, welche Anträge in welchem Umfang und warum für förderungswürdig befunden werden und welche nicht - auch wird die Ablehnung von Anträgen gegenüber den Antragsstellenden nicht begründet. Wir halten diese Praxis für undemokratisch und wünschen uns mehr Transparenz.